

**II-1941 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 953/J

1984-10-18

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Höchtl
und Kollegen
an den Bundesminister für Bauten und Technik
betreffend Burstyn-Kaserne in Zwölfxing

Obwohl die Fillod-Baracken, der Panzerwaschplatz und die fehlenden Wohngebäude immer wieder Gegenstand parlamentarischer Interpellationen waren, hat sich anlässlich eines Kasernenbesuchs des Abgeordneten Dr. Höchtl Anfang Oktober 1984 gezeigt, daß trotz Zusicherungen der zuständigen Minister praktisch noch immer nichts geschehen ist.

Die Unterkünfte in den Fillod-Baracken sind nach wie vor menschenunwürdig, sollen aber weiterhin nicht generalsaniert oder ersetzt werden. Im Gegenteil, es soll nur eine Verlängerung der Benützungsbewilligung bis 1990 erreicht werden - die derzeitige Benützungsbewilligung läuft im Februar 1985 aus.

Die Panzerabstellplätze und der Werkstättenvorplatz sind nicht gegen Ölunfälle abgesichert, obwohl bereits im Zusammenhang mit solchen Ölunfällen Schäden in der Höhe von mehr als einer Million Schilling aufgetreten sind.

Obwohl ein Wohnbedarf für 20 Wohnungseinheiten besteht, wird der vierte Wohnblock nicht gebaut.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Bauten und Technik nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Wann werden wirklich die Ersatzunterkünfte für das Personal (GWD und Kader) Versorgungsregiment 1 gebaut bzw. wann können diese Staatsbürger in eine menschenwürdigere Unterkunft einziehen?
- 2) Wann werden im Bereich der Panzer-Abstellplätze und Werkstätte NTI-Kp/Stabsbataillon 9 die entsprechenden Voraussetzungen geschaffen, daß nicht Öl, Säure und der gleichen im Boden versickern kann bzw. durch den Regenwasserkanal die naheliegenden Bäche verschmutzt werden?
- 3) Wann wird der vierte Wohnblock, für den es einen echten Bedarf gibt, gebaut?
- 4) Wann wird der Panzer-Abstellplatz so umgebaut, daß er truppendienstlich ist bzw. der Truppe übergeben werden kann?